

## DER ENTZUG

Wir bieten eine medikamenten-gestützte Qualifizierte Entzugsbehandlung für Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr, die grundsätzlich bereit sind, sich auf eine stationäre Drogenentzugsbehandlung einzulassen.



In einer geschützten, suchtmittel- und gewaltfreien Umgebung orientieren wir uns bei den Behandlungszielen und der Dauer an Ihren individuellen Bedürfnissen und Behandlungsnotwendigkeiten.

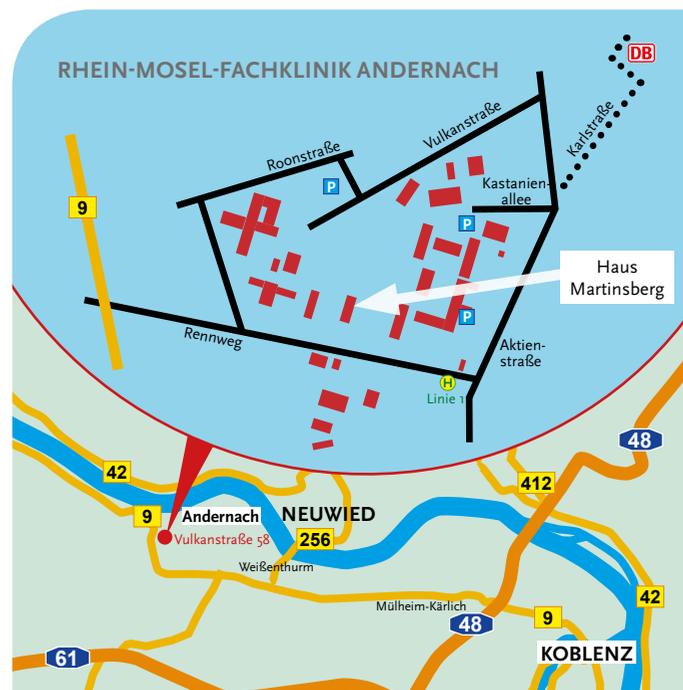
Dabei erfolgt die Behandlung durch ein multiprofessionelles Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem ärztlichen, pflegerischen, sozialarbeiterischen, psychologischen, ergo- und sporttherapeutischen sowie dem seelsorgerischen Bereich.

Neben dem vollständigen Entzug besteht die Möglichkeit zum Entzug des Beigebrauchs bei laufender Substitutionsbehandlung sowie zur Ein- bzw. Umstellung auf ein Substitutionsmittel.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Behandlung von Patientinnen, die im Rahmen einer Schwangerschaft eine Behandlung ihrer Abhängigkeitserkrankung benötigen.



**Landes  
krankenhaus**  
RHEIN-MOSEL-FACHKLINIK  
ANDERNACH



Fotos: Landeskrankenhaus

### RHEIN-MOSEL-FACHKLINIK ANDERNACH

Haus Martinsberg  
Vulkanstraße 58 • 56626 Andernach

Telefon Anmeldung (0 26 32) 4 07-52 61 (Mo–Do 9–13 Uhr)

Telefon Station (0 26 32) 4 07-52 60

Telefax Station (0 26 32) 4 07-58 24

[hmbaufnahme@rmf.landesskrankenhaus.de](mailto:hmbaufnahme@rmf.landesskrankenhaus.de)

[rhein-mosel-fachklinik-andernach.de](http://rhein-mosel-fachklinik-andernach.de)

Eine Einrichtung des Landeskrankenhauses (AÖR).

**KOMPETENZ schafft Vertrauen.**

Stand: 04/2020

**Landes  
krankenhaus**  
RHEIN-MOSEL-FACHKLINIK  
ANDERNACH



**NEIN SAGEN TUT GUT.**

**QUALIFIZIERTER  
DROGENENTZUG  
HAUS MARTINSBERG**

[landesskrankenhaus.de](http://landesskrankenhaus.de)



Die Station Haus Martinsberg bietet 20 vollstationäre Behandlungsplätze. Sie befindet sich als alleinstehender Pavillionbau im Parkgelände der Rhein-Mosel-Fachklinik und verfügt über zehn Doppelzimmer mit Dusche/WC.

Darüber hinaus stehen Therapie- und Aufenthaltsräume sowie eine Sauna, eine Sonnenterrasse und ein großzügiger Garten zur Verfügung. Während Ihres Aufenthaltes haben Sie die Gelegenheit, Waschmaschine und Trockner zu nutzen.



### Bankverbindung Patientenkonto

IBAN: DE33 5765 0010 0020 0052 37  
 BIC: MALADE51MYN (Kreissparkasse Mayen)  
 Bei Überweisungen geben Sie bitte im Verwendungszweck Ihren Nachnamen und Ihr Geburtsdatum an.



Zur Vereinbarung eines Aufnahmetermins setzen Sie sich bitte mit unserer **Anmeldung** in Verbindung.

Telefon (0 26 32) 4 07-52 61  
 Montag bis Donnerstag 9 – 13 Uhr

Gerne können Sie auch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, wir rufen Sie schnellstmöglich zurück.

### Für die Aufnahme benötigen wir:

- Ihre Krankenversichertenkarte
- eine Einweisung zur stationären Entzugsbehandlung

### Was Sie sonst noch mitbringen sollten

- ☞ Bekleidung und notwendige Hygieneartikel
- ☞ Sport- und Schwimmbekleidung
- ☞ Wecker
- ☞ wichtige Unterlagen

### Was Sie nicht mitbringen sollten

- ☞ Drogen/Drogenutensilien
- ☞ Alkohol/Medikamente
- ☞ Waffen aller Art
- ☞ Computer, Tablets, Fernseher

Die Nutzung Ihres Mobiltelefons oder anderer mobilfunkfähiger Geräte ist während der Behandlung nur sehr eingeschränkt möglich. Sie haben nur im Rahmen unseres Bonus-Programms Gelegenheit, telefonischen Kontakt zu Ihren Angehörigen aufzunehmen, Einzelausgang zu erhalten oder aber auch Besuch von Angehörigen zu empfangen.



Während der Entzugsbehandlung haben Sie die Möglichkeit, folgende therapeutische Angebote zu nutzen:

- Ärztliche, psychologische und sozialarbeiterische Einzelgespräche
- Entspannung
- Ergotherapie
- Freizeitgestaltende Aktivitäten, wie begleitete Spaziergänge und Einkäufe, Kegeln, Minigolf und ähnliches
- Geschlechtsspezifische Gruppenangebote
- Gesprächs- und Infogruppen
- Hilfen bei der Erarbeitung und Planung weiterführender Perspektiven
- Suchtspezifische Akupunktur
- Sauna
- Sporttherapie
- Unterstützung bei sozialrechtlichen Fragen und Problemen mit Behörden, Ämtern und Gerichten



Dabei steht die Auseinandersetzung mit den Ursachen und Folgen Ihrer Suchterkrankung, die Förderung von Veränderungsbereitschaft, die Erarbeitung konkreter und realistischer Zukunftsperspektiven sowie die Motivierung zur Inanspruchnahme weiterführender Behandlungs- und Beratungsangebote im Zentrum unserer Arbeit.